

**Bericht zur Erfüllung der  
Offenlegungsanforderungen  
nach § 26 a KWG und §§ 319 ff.  
Solvabilitätsverordnung (SolvV)**

**Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG**

**Angaben für das Geschäftsjahr 2012 (Stichtag 31.12.2012)**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Beschreibung Risikomanagement.....</b>	<b>3</b>
<b>Eigenmittel.....</b>	<b>3</b>
<b>Adressenausfallrisiko.....</b>	<b>4</b>
<b>Marktrisiko.....</b>	<b>7</b>
<b>Operationelles Risiko.....</b>	<b>7</b>
<b>Beteiligungen im Anlagebuch.....</b>	<b>7</b>
<b>Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch.....</b>	<b>8</b>
<b>Verbriefungen.....</b>	<b>9</b>
<b>Kreditrisikominderungstechniken.....</b>	<b>9</b>

## Beschreibung Risikomanagement

Unser Risikomanagement haben wir im Lagebericht dargestellt.

## Eigenmittel

Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 50 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 50 EUR. Die Haftsumme je Geschäftsanteil beträgt 100 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist nicht begrenzt.

Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestuften Risiken monatlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten. Einzelheiten sind in der Beschreibung des Risikomanagements enthalten.

Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2012 wie folgt zusammen:

		Berichtsjahr TEUR
<b>Kernkapital nach § 10 Abs. 2a KWG</b>		108.345
davon eingezahltes Kapital	9.570	
davon sonstige anrechenbare Rücklagen	93.700	
davon Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	7.500	
davon abgezogen - Sonstige Abzugspositionen vom Kernkapital nach § 10 Abs. 2a Satz 2 KWG	2.425	
darunter Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG	2.152	
<b>+ Ergänzungskapital nach § 10 Abs. 2b KWG</b>		45.004
<b>= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital</b>		153.349
nachrichtlich: Summe Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 u. 6a KWG		4.303
nachrichtlich: Summe Abzugspositionen gem. § 10 Abs. 2b S. 2 KWG		2.152

Folgende **Kapitalanforderungen**, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

<b>Risikopositionen</b>	<b>Eigenkapital- anforderung TEUR</b>
<b>Kreditrisiko</b>	
sonstige öffentliche Stellen	4
Institute	1.506
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	164
Unternehmen	13.478
Mengengeschäft	10.690
Durch Immobilien gesicherte Positionen	19.845
Investmentanteile	955
Beteiligungen	2.467
Sonstige Positionen	2.743
Überfällige Positionen	3.005
<b>Marktrisiken</b>	0
<b>Operationelle Risiken</b>	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz/Standardansatz	7.116
<b>Eigenkapitalanforderung insgesamt</b>	<b>61.973</b>

Unsere Gesamtkennziffer betrug 19,79 %, unsere Kernkapitalquote 13,99 %.

## **Adressenausfallrisiko**

### **Für Zwecke der Rechnungslegung verwendete Definition von 'in Verzug' und 'notleidend'**

Als 'notleidend' werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von 'in Verzug' verwenden wir nicht.

Der **Gesamtbetrag der Forderungen** (Bruttokreditvolumen (ohne Beteiligungen) nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgliedert werden:

<b>Forderungsarten (TEUR)</b>			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivate außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Gesamtbetrag der Forderungen ohne Kreditrisikominderungs- techniken	1.464.447	211.970	78
<b>Verteilung nach bedeutenden Regionen</b>			
Deutschland	1.338.111	109.135	78
EU	125.864	70.556	-
Nicht-EU	472	32.279	-
<b>Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen</b>			
Privatkunden (Nichtselbstständige)	874.277	-	-
Firmenkunden	590.170	211.970	78
<b>Verteilung nach Restlaufzeiten</b>			
<= 1 Jahr	95.638	47.371	73
> 1 bis 5 Jahre	296.135	109.718	5
> 5 Jahre	528.364	23.207	-
ohne Restlaufzeitengliederung	544.310	31.674	-

Alle hier nicht aufgeführten Branchen haben einen Anteil kleiner 10% je Forderungsart (Kredite, Wertpapiere oder derivative Instrumente).

#### **Angewendete Verfahren bei der Bildung der Risikovorsorge**

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f HGB. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Darstellung der **notleidenden Forderungen** nach **Hauptbranchen**:

Hauptbranchen	Gesamt- inanspruch- nahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rück- stellungen	Nettozuführung Auflösung Verbrauch von EWB/Rück- stellungen	Direkt- abschrei- bungen	Eingänge auf abgeschrie- bene Forderun- gen
TEUR							
Privatkunden	2.272	560		228	-256	42	-
Firmenkunden	34.475	11.289		215	-478	128	421
Summe PWB			1.085				

Es werden nur solche Branchen dargestellt, die mindestens einen Anteil von 10% am Gesamtvolumen erreichen.

Da unsere Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf die Region beschränkt ist, wurde auf eine regionale Darstellung verzichtet.

Die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen wurden pauschal bei den Firmenkunden erfasst.

Entwicklung der **Risikovorsorge**:

TEUR	Anfangs- bestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkurs- bedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
EWB	11.083	3.759	-2.200	-793	-	11.849
Rückstellungen	475	17	-	-49	-	443
PWB	1.520	-	-435			1.085

**KSA-Forderungsklassen**

Für die bonitätsbeurteilungsbezogene Forderungskategorie Staaten wurde gegenüber der Bankenaufsicht die Exportversicherungsagentur der OECD nominiert. Darüberhinaus wurden keine weiteren Ratingagenturen nominiert.

Der **Gesamtbetrag der ausstehenden Positionswerte** vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungs-  
 techniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risikogewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
<b>0</b>	328.836	328.836
<b>10</b>	16.487	16.487
<b>20</b>	95.358	95.358
<b>35</b>	501.749	501.749
<b>50</b>	195.052	195.052
<b>75</b>	298.846	298.846
<b>100</b>	266.944	266.944
<b>150</b>	15.493	15.493
<b>Sonstiges</b>	31.556	31.556
<b>Gesamt</b>	1.750.321	1.750.321
<b>Abzug von den Eigenmitteln</b>	4.303	4.303

## Derivative Adressenausfallrisikopositionen

Unser Kontrahent in Bezug auf derivative Adressenausfallrisikopositionen ist unsere Zentralbank. Aufgrund des Sicherungssystems im genossenschaftlichen FinanzVerbund, das einen Bestandsschutz für den Kontrahenten garantiert und dessen Bonität im Rahmen des Verbundratings regelmäßig überprüft wird, verzichten wir bei diesen Geschäften auf ein kontrahentenbezogenes Limitsystem sowie auf die Hereinnahme von Sicherheiten.

Unsere derivativen Adressenausfallrisikopositionen sind mit Wiederbeschaffungswerten i.H.v. insgesamt 24 TEUR verbunden. Aufgrund § 10 c Abs. 2 KWG unterbleiben die sonstigen nach § 326 SolvV vorgesehenen Angaben.

Im Zusammenhang mit **derivativen Adressenausfallrisikopositionen** haben wir unter Rückgriff auf folgende Methoden für die betreffenden Kontrakte folgende anzurechnende **Kontrahentenausfallrisikopositionen** ermittelt:

Angewendete Methode	anzurechnendes Kontrahentenausfallrisiko TEUR
Marktbewertungsmethode	78

## Marktrisiko

Für die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken verwenden wir die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Standardmethoden.

Unterlegungspflichtige Marktrisiken bestehen nicht.

## Operationelles Risiko

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

## Beteiligungen im Anlagebuch

Das Unternehmen hält überwiegend Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes, sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen.

Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben.

Einen Überblick über die **Verbundbeteiligungen** gibt folgende Tabelle:

Beteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Gruppe A			
Andere Beteiligungspositionen	25.108	29.375	-

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Verkäufe von Verbundbeteiligungen. Es bestehen keine latenten Neubewertungsreserven i.S.v. § 10 Abs. 2b S.1 Nr. 6 und Nr. 7 KWG, die dem haftenden Eigenkapital zugerechnet werden.

Die nicht dem genossenschaftlichen Verbund zuzurechnenden Beteiligungen wurden weitgehend mit der Absicht der Gewinnerzielung eingegangen. Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden ausschließlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen. Bei Vorliegen einer dauernden Wertminderung erfolgte eine Wertkorrektur auf den beizulegenden Zeitwert. Soweit die Gründe für frühere Wertberichtigungen entfallen sind, wurden Zuschreibungen vorgenommen. Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach rechnungslegungsspezifischen Vorgaben gemäß HGB.

Einen Überblick über den Umfang der **stillen Reserven in den Beteiligungen** gibt folgende Tabelle:  
 (GRUPPE A = strategische Beteiligungen bzw. Verbundbeteiligungen; GRUPPE B = Beteiligungen mit 'ausschließlicher' Gewinnerzielungsabsicht)

Beteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Gruppe A			
Andere Beteiligungspositionen	25.130	29.397	-
Gruppe B			
Börsengehandelte Positionen	5.592	6.338	6.338

Aus den Beteiligungsverkäufen wurde im Berichtszeitraum saldiert ein Gewinn von 35 TEUR erzielt. Es bestehen keine latenten Neubewertungsreserven i.S.v. § 10 Abs. 2b S.1 Nr. 6 und Nr. 7 KWG, die dem haftenden Eigenkapital zugerechnet werden.

## Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg bzw. einer Drehung der Zinsstrukturkurve. Entsprechende Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des Risikos werden getätigt. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

Für die Ermittlung des barwertigen Zinsänderungsrisikos werden die von der Bankenaufsicht vorgegebenen Zinsschocks von + 200 Basispunkten bzw. ./ 200 Basispunkten verwendet.

	Zinsänderungsrisiko (TEUR)	
	Rückgang des Zinsbuchbarwerts	Erhöhung des Zinsbuchbarwerts
<b>Summe</b>	27.804	17.389

Bei Verwendung des Zinsschocks von + 200 BP wird ein Rückgang des Zinsbuchbarwertes ermittelt. Eine Erhöhung des Zinsbuchbarwertes errechnet sich bei Anwendung des Zinsschocks von ./ 200 BP.

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der dynamischen Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- In Übereinstimmung mit unserer Geschäftsstrategie werden die Bestände im Rahmen der Risikobetrachtung fortgeschrieben.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir folgende Zinsszenarien:

Szenario 1: Ad-hoc Parallelverschiebung der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um + 100 BP

Szenario 2: Ad-hoc Parallelverschiebung der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um - 100 BP

Szenario 3: Ad-hoc Drehung der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um 50 BP nach oben im Geldmarktbereich und 75 BP nach unten im Laufzeitband 30 Jahre.

Szenario 4: Ad-hoc Drehung der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um 75 BP nach unten im Geldmarktbereich und 50 BP nach oben im Laufzeitband 30 Jahre.

Szenario 5: Ad-hoc Parallelverschiebung der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um + 300 BP

	Zinsänderungsrisiko (TEUR)	
	Rückgang der Erträge	Erhöhung der Erträge
<b>Szenario 1:</b>	1.622	-
<b>Szenario 2:</b>	-	610
<b>Szenario 3:</b>	291	-
<b>Szenario 4:</b>	-	171

Bei Szenario 5 stellt sich ein Rückgang der Erträge von 4.735 TEUR ein.

Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus monatlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

## Verbriefungen

Verbriefungen bestehen nicht.

## Kreditrisikominderungstechniken

Kreditrisikominderungstechniken werden von uns nicht verwendet.